Erklärung der Kunstaussdrücke ist in den Text eingeschaltet, nicht in einem besonderen Abschnitte behandelt.

Göttingen.

Dr. Th. Husemann.

Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Zum Gebrauche auf Excursionen, in Schulen und zum Selbstunterricht; bearbeitet von Dr. August Garke, Custos am Königl. Herbarium in Berlin und Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften. Sechste verbesserte Auflage. Berlin, im Verlage von Wiegandt u. Hempel. 1863.

Wenn ein systematisch-botanisches Buch, wie die Flora von Nord- und Mitteldeutschland, bereits die sechste Auflage erlebt hat, so sind seine wissenschaftlichen und praktischen Eigenschaften anerkannt; das Werkchen hat, wie man zu sagen pflegt, die Feuer- und Wasserprobe ausgehalten, und das botanische Publicum hat somit seine Anerkennung in eclatanter Weise constatirt. Diese grossartige Betheiligung ist zugleich ein erfreulicher Beweis, dass in unserem Vaterlande die Liebe zu dieser Wissenschaft, welche Geist und Körper stärkt, nicht abgenommen, sondern im Gegentheil immer mehr Freunde angezogen hat, und dem Verf. gebührt der Dank, die Bearbeitung eines Werkchens übernommen zu haben, welches allgemein befriedigte und nicht zu grosse Kosten verursachte.

Im Jahre 1858 veröffentlichte ich in diesem Archiv meine Berichtigungen und Bemerkungen zu der 4ten Auflage dieser Flora, mit besonderer Berücksichtigung der darin besprochenen botanischen Verhältnisse der preussischen Rheinprovinz, und sah nun in der 6ten Auflage (da mir die 5te Auflage nicht zu Handen gekommen ist) zu meiner Befriedigung, dass der Verf. mit diesen meinen Ansichten meistens einverstanden war und solche in der 6ten Auflage adoptirt hatte. Im Interesse der Sache erlaube ich mir auch für die 6te Auflage des Buches in der früher begonnenen Art mit einigen Berichtigungen und Bemerkungen fortzusetzen, um das Werkchen auch für unsere Gegend noch brauchbarer zu machen.

Die 6te Auflage hat in Anordnung und Beschreibung gegen die 4te Auflage im Wesentlichen keine bedeutenden Veränderungen erfahren, obwohl viele Familiennamen eine andere Schreibart erhalten, z. B. *Berberideen* Vent. nennt der Verf. jetzt *Berberidaecen* Vent., *Cistineen* Dunal jetzt *Cistaceen* Dunal, *Sileneen* De C. jetzt *Silenaceen* DC., *Hypericineen* DC. jetzt *Hypericaceen* DC., *Celastrineen* R. Br. jetzt *Celastraceen* R. Br., *Pomaceen* Lindl. jetzt *Pomarien* Lindl., *Potameen* Juss. jetzt *Potamien* Juss., *Aroideen* Juss. jetzt *Araceen* Juss. etc.

Manche Namen von Gattungen und Arten sind ebenfalls in der 6ten Auflage umgeändert worden, wie u. a. *Rhamnus Frangula* L. in *Frangula Alnus* Mill., *Helianthemum vulgare* Gärtner. in *H. Chamaecistus* Mill. u. s. w. Obschon in der 6ten Auflage mehrere im Gebiete später aufgefundene Pflanzen beschrieben sind, welche in der 4ten Auflage nicht vorhanden waren, so haben auch manche andere wieder das Bürgerrecht verloren und die Zahl der Gattungen und Arten in den beiden Auflagen hat sich dadurch nur unbedeutend verändert; viele neue Fundorte sind hinzugekommen, aber auch mancher unsichere Standort ist wieder mit Recht gestrichen worden.

Nachstehende Bemerkungen scheinen mir der ferneren Berücksichtigung nicht unwerth.

76. *Arunous* L. (*Spiraea* L.) ist aus der XII. Cl. in die XXII. Classe übergegangen.

13. *Scabiosa* L. Es lässt sich nicht einsehen, aus welchem Grunde der Verf. von der Diagnose der 4ten Auflage abgewichen, den Blumenboden von *Scabiosa* deckblättrig (*bracteatus*), statt wie es überall in der botanischen Kunstsprache üblich, spreublättrig (*paleaceus*) zu nennen, da doch in der Definition eines Deckblattes ein wesentlicher Unterschied besteht von der eines Spreublattes, und halte es deswegen auch nicht für richtig, die Spreublättchen auf dem Blüthenboden als Deckblätter zu bezeichnen.

Pag. 8. *Batrachium confusum* Grke. *Ranunculus tripartitus* Nolte. *R. Petiveri* c. *minor* Koch syn. muss als rheinische Pflanze aufgenommen werden, indem dieselbe von Hrn. Collegen Herrnkohl in der Gegend von Cleve aufgefunden ist.

Pag. 18. *Nuphar intermedium* Ledeb. ist für die deutsche Flor neu und wächst in Ostpreussen in dem Gehlweider See bei Goldapp und im Samlande.

Pag. 21. *Corydalis intermedia* Mer. (*C. fabacea* Pers.) hat Dr. Wirtgen für die Rheinprovinz in der Eifel bei der Nyrburg entdeckt.

Pag. 22. *Fumaria parviflora* Lamk. Diese Pflanze wächst auch im Moselthale oberhalb Igel bei Trier.

Pag. 32. *Sisymbrium Loeslii* L. Es wäre bezeichnender für die Standorte in der Rheinprovinz: Burg Rheinstein am Rhein unterhalb Bingen und Burg Cobern an der Mosel oberhalb Coblenz zu nennen.

Pag. 33. *Sisymbrium strictissimum* L. Diese Pflanze findet sich nicht allein bei Hanau, sondern auch zerstreut im Rheinthale bis unterhalb Bingen.

Pag. 34. *Erysimum hieracifolium* L. (*E. strictum* Fl. Wett.) wächst nicht allein bis Mainz und am Niederrhein, sondern durch das ganze Rheinthale bis Coblenz, Cöln etc., dann zerstreut im Nahe- und Moselthale.

Pag. 39. *Diplotaxis viminea* DC. habe ich schon 1824 am Main, gegen Hanau über, aufgenommen.

Pag. 41. *Alyssum campestre* L. soll nach Tinant Fl. Luxemb. auch bei Perl an der Obermosel vorkommen.

Pag. 48. *Calepina Corvini* Desv. findet sich auch am Maarhof bei Müngersdorf in der Flora von Cöln.

Pag. 52. *Viola sciaphila* Koch. am Rabenfelsen in Schlesien, ist eine neue Zugabe für die 6te Auflage.

Pag. 61. *Dianthus Caesius* Sm. kommt nicht allein am Niederrhein, sondern auch am Mittelrhein bei St. Goar und im Moselthale bei Trier vor.

Pag. 66. *Melandryum dubium* Hampe, bei Blankenburg am Harze, ist neu.

Pag. 68. *Spergula pentandra* L. wächst auch in der Gegend von Saarbrücken.

Pag. 69. *Spergularia marina* Grke. kommt in der Rheinprovinz an den Salinen von Kreuznach, Münster am Stein und auf den sumpfigen salzhaltigen Wiesen von Emmersweiler bei Saarbrücken vor.

Pag. 82. *Hypericum Elodes* L. findet sich auch am Niederrhein bei Wesel und Goch.

Pag. 115. *Spiraea Aruncus* L. ist jetzt *Aruncus sylvester* Kosteletzki und *Spiraea ulmaria* L. *Ulmaria pentapetala* Gilib.

Pag. 128. *Fragaria elatior* Ehrh. ist *Frag. moschata* Duchesne und *F. collina* Ehrh. *Fr. viridis* Duchesne.

Pag. 134. *Agrimonia pilosa* Ledeb., bei Rastenburg in Ostpreussen, ist neu für die deutsche Flor.

Pag. 137. *Rosa pomifera* Herrm. findet sich auch zerstreut im Saar- und Moselthale, wie auch in der Gegend von Eupen.

Pag. 152. *Herniaria incana* Lamk., eine südliche und südöstliche Pflanze; dass diese auf der Mainspitze wachsen soll, ist mir nicht bekannt und mir auch nicht wahrscheinlich. Da auch weder Dr. Wirtgen in seiner rheinischen Reise flora, noch Focke in seiner Flora von Nassau etwas davon erwähnen, so scheint mir die Sache wohl auf einer Verwechslung der *Herniaria hirsuta* zu beruhen.

Pag. 159. *Saxifraga elatior* M. et Koch. ist nach der 6. Auflage am Kessel des Gesenkes im Riesengebirge aufgefunden worden; dagegen ist die *S. umbrosa* L., welche an dem in der 4. Auflage angegebenen Standorte nicht wächst, gestrichen worden.

Pag. 164. *Helosciadium repens* Koch wurde in jüngster Zeit vom Collegen Herrnkohl in der Umgegend von Cleve aufgefunden.

Pag. 181. *Chaerophyllum aureum* L. kommt auch hin und wieder im Nahethale vor.

Pag. 191. *Valeriana Phu* L. Der Standort dieser Pflanze auf dem Hundsrücken ist sehr fraglich, und wenn dieselbe bei Castellaun auch gefunden worden ist, so kann sie wohl nur als verwildert angesehen und ein Gartenflüchtling gewesen sein.

Pag. 196. *Petasitis alba* Gärtner. Herr Eigenbrodt in Trier fand nach dem Zeugniß von Dr. Wirtgen diese im ganzen westlichen Deutschland noch unbekannte Pflanze bei Olsheim im Reg.-Bezirk Trier.

Pag. 198. *Aster salicifolius* Scholler kommt auch stellenweise, wenn auch zerstreut und selten, im Rhein- und Moselthale vor.

Pag. 225. *Cirsium oleraceo-arvense* Nägeli (*C. Reichenbachianum* Löhr *Enumeratio* p. 364) wurde von Dr. Wirtgen für die Rheinprovinz in der Eifel bei Müllenborn im Oosthale aufgefunden.

Pag. 250. *Hieracium Caesium* Fr. wurde auch bei Niedermendig unweit Andernach im Rheinthale entdeckt.

Pag. 266. *Ranunculus secunda* Griseb. Wenn man den Namen nach Opitz verändern wollte, so konnte auch die ursprüngliche Benennung *Ranunculus secundiflorus* Opitz unbedenklich beibehalten werden.

Pag. 269. *Gentiana lutea* L. Dass diese Hochgebirgspflanze in der Rheinprovinz bei Calcar wachsen soll, beruht ganz gewiss auf einem Irrthum; denn ausser dem hohen Schwarzwalde und den Vogesen wächst sie rheinabwärts nicht; auch wird sie weder von dem eifrigen Forscher Freund Herrnkohl in Cleve, noch von Dr. Wirtgen erwähnt.

Pag. 275. *Lappula deflexa* Wahlb. Der Fundort bei Birkenfeld kann nur durch ein Versehen in meine *Enumeratio* gekommen sein, da auch die Pflanze noch nirgends in der Rheingegend beobachtet worden ist.

Pag. 288. *Scrophularia Neesii* Wirtgen hat der Verf. in der 6ten Auflage als Var. β *Nesii* Wirtg. bei *Sc. Ehrharti* Steven untergebracht.

Pag. 330. *Littorella lacustris* L. Bei dieser Pflanze sind die

Fundorte in der Rheinprovinz nicht angegeben; sie kommt sowohl im Pulvermaar in der Eifel, wie auch am Unterrhein im Schwarzwasser bei Wesel vor.

Pag. 332. *Amaranthus retroflexus* L. habe ich auch bei Cöln aufgefunden, wie aus meiner Flora von Cöln zu ersehen ist.

Pag. 363. *Betula alba* L. ist als Art wieder vorgezogen und *B. verrucosa* Ehrh. als Synonym beigegeben. — *B. pubescens* Ehrh. haben als Synonym erhalten *B. odorata* Bechst., *B. dubia* Wender., *B. ambigua* Hampe, *B. davurica* Pallas und als Var. β . *B. carpatica* Willd.

Pag. 364. *Alnus autumnalis* Hartig ist als Art wieder einge-
zogen und bei *A. incana* DC. als Var. β . *autumnalis* Hartig unter-
gebracht.

Pag. 368. *Potamogeton polygonifolius* Pourr. wächst für die Rheinprovinz auch bei Cleve.

Pag. 388. *Cypripedium Calceolus* L. Die Fundorte in der Rheinprovinz sind nicht angegeben, man findet sie u. a. bei Coblenz, Linz, Remagen oft in Menge und in der Eifel bei Birresborn u. s. w.

Pag. 417. *Juncus Gerardi* Loisl. Diese Pflanze gaben schon Ziz, Döll und Fr. Schultz im Nahethale an den Salinen von Kreuznach und Münster am Stein an, und ich habe dieselbe im Jahre 1844 in meiner Flora von Trier als dort vorkommend beschrieben.

Pag. 388. *Crocus vernus* L. Nach meiner Ansicht wächst diese Pflanze in der Rheinprovinz nicht wild, und wenn dieselbe auch bei Mörs gefunden worden ist, so kann sie nur als Gartenflüchtling und verwildert angesehen werden.

Pag. 425. *Carex Buxbaumii* Wahlb. muss unbedingt für Bensberg gestrichen werden, da sie dort nicht mehr gefunden worden ist.

Pag. 430. *Carex Michellii* Host. bei Lobositz in Böhmen; ist für die Flora von Nord- und Mitteldeutschland neu.

Pag. 431. *Carex laevigata* Sm. habe ich auch in der Gegend von Mühlheim am Ohlichswieher bei Schildgen, wie meine Flora von Cöln ausweist, aufgefunden.

Pag. 434. *Tragus racemosus* Desf. ist immer noch für die Rheinprovinz eine sehr fragliche Pflanze und scheint wohl auf einer Verwechslung zu beruhen, da auch kein rheinischer Botaniker ihrer erwähnt.

Pag. 437. *Alopecurus arundinacea* Poir. *A. ruthenica* Weinm. *A. nigricans* Hornem. ist nach der 6ten Auflage bei Dresden und Greifswalde aufgefunden worden, und der in der 4ten Ausgabe angeführte Standort bei Reichenbach in Schlesien und am Greifswalder Wallgraben wird auf *A. pratensis-geniculatus* Wichura (*A. hybrida* Wimmer) übertragen.

Pag. 440. *Leersia oryzoides* Sw. führt jetzt den Namen *Oryza clandestina* A. Br.

Pag. 443. *Ammophila arenaria* Link wächst auf der Afferder Haide bei Cleve, von Herrnkohl mitgetheilt.

Pag. 445. *Aira uliginosa* Weihe, jetzt *A. discolor* Thuill., ist auch bei Cleve und Goch aufgefunden worden.

Schliesslich enthält auch diese neue Auflage (die gefässführenden Acotylen) kryptogamische Gefässpflanzen und ein vollständig ausgeführtes Register.

Dr. M. J. Löhr.